

Deka-Nachhaltigkeit

Deka MSCI Europe Climate Change ESG UCITS ETF

WKN: ETFL56 | ISIN: DE000ETFL565

Deka
Investments

Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Diese Angaben erfolgen aufgrund der geänderten Klassifizierung dieses Fonds nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungsverordnung).

Die Auswahl der für den Fonds vorgesehenen Vermögensgegenstände ist darauf gerichtet, unter Wahrung einer angemessenen Risikomischung den MSCI Europe Climate Change ESG Select (Preisindex) nachzubilden. Dieser Index berücksichtigt E (Environmental/Umwelt), S (social/sozial) und G (Governance/Unternehmensführung) -Kriterien (ESG-Kriterien). Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios signifikant zu reduzieren. Darüber hinaus werden nachhaltige Investitionen mit Umweltzielen sowie sozialen Zielen getätigt. Zudem erfüllt der Index die Anforderungen an EU Referenzwerte für den klimabedingten Wandel (EU Climate Transition Benchmarks, EU CTB).

Für die Bewertung der für den Fonds ausgewählten nachhaltigen Investitionen werden verschiedene Methoden angewendet.

Der Fonds investiert hierzu direkt (physische Replikation) in alle im Index enthaltene Wertpapiere. Der zugrundeliegende Index schließt eine Investition in Wertpapiere von Unternehmen, die geächtete Waffen oder Atomwaffen produzieren, Atomkraftwerke oder aktive Uranminen betreiben oder besitzen, Kohleförderung betreiben, unkonventionell Öl und Gas (Fracking) fördern oder gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, aus. Keine Investitionen erfolgen zudem in Unternehmen, die jeweils mehr als 5% ihrer Umsätze (aus Herstellung oder Vertrieb) in den Geschäftsfeldern Tabakwaren, Rüstungsgütern oder aus Stromerzeugung durch Atomkraft generieren, sowie mehr als 10% ihrer Umsätze durch Kohleverstromung erzielen. Zudem müssen alle enthaltenen Unternehmen ein MSCI ESG Rating von mindestens BB sowie eine MSCI LCT-Bewertung aufweisen. MSCI ESG Ratings werden in 7 Kategorien auf einer Skala von AAA bis CCC ausgedrückt. Ein gefordertes Mindest-ESG-Rating von BB entspricht somit einem Ausschluss von Unternehmen mit ESG Rating B oder CCC. Weiterhin kommt es zum Ausschluss von Unternehmen, die sehr schwere ESG-Kontroversen aufweisen oder die schweren bzw. sehr schweren Umwelt-Kontroversen unterliegen. Des Weiteren werden Unternehmen nicht in den Index aufgenommen, wenn sie eine Energieverbrauchsintensität (gemessen in GWh/ Mio. EUR Umsatz) von mehr als 300, sowie eine CO₂-Emissionsintensität (gemessen in Scope 1 und 2 CO₂e/ Mio. USD Umsatz) von mehr als 1.500 aufweisen und ihnen mehr als einmal in den letzten drei Jahren der Vorwurf einer schweren oder sehr schweren Menschenrechtsverletzung nachgewiesen wurde.

Geächteten Waffen sind Waffen nach dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung („Ottawa-Konvention“), dem Übereinkommen über das Verbot von Streumunition („Oslo-Konvention“), B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen (UN BWC und UN CWC) sowie Waffen, die mithilfe von Lasertechnologie zur dauerhaften Erblindung führen.

Neben den oben genannten Ausschlusskriterien wird bei den verbleibenden Indextiteln zusätzlich eine Umgewichtung anhand des „Low Carbon Transition Scores“ (nachfolgend „LCT-Score“) vorgenommen. Der LCT-Score wird mit einem Wert zwischen 0 und 10 angegeben und ist Indikator dafür, wie hoch die Risiken und Chancen eines Unternehmens in Bezug auf den Wandel zu einer CO₂-emissionsarmen Wirtschaft sind und wie gut diese Risiken im Unternehmen gemanagt werden.

Grundlage für die Zuordnung des LCT-Scores ist die CO₂-Intensität eines Unternehmens. Die CO₂-Intensität ist eine Kennzahl, die ausdrückt, wie hoch die CO₂-Emissionen im Verhältnis zum Unternehmenswert (EVIC = enterprise value including cash) sind. Die Unternehmen werden nach ihrem LCT-Score in eine der fünf LCT-Kategorien (Asset Stranding, Product Transition, Operational Transition, Neutral und Solution) eingeordnet.

Die Basis der Gewichte der einzelnen Unternehmen im Index bildet die Streubesitz-basierte Marktkapitalisierung. Dieses Gewicht wird anschließend mit einem Faktor, der sich aus LCT-Kategorie und –Score zusammensetzt, adjustiert. Unternehmen der Kategorie „Solution“, die aktiv dazu beitragen, dass CO₂-Emissionen reduziert werden, werden dabei mit einem Faktor von bis zu 3 übergewichtet. Unternehmen der Kategorien „Asset Stranding“, „Product Transition“ und „Operational Transition“ werden mit den Faktoren 0,167, 0,333 bzw. 0,667 untergewichtet, da diese Unternehmen besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft aufweisen.

Deka-Nachhaltigkeit

Deka MSCI Europe Climate Change ESG UCITS ETF

WKN: ETFL56 | ISIN: DE000ETFL565

Deka
Investments

Durch die dynamischen Ungewichtungsfaktoren der im Index enthaltenen Unternehmen wird sichergestellt, dass eine Reduktion der CO₂-Intensität von mindestens 30% im Vergleich zu einem breiten Marktindex erfolgt. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios jährlich um mindestens 7% im Vergleich zum Vorjahr sinkt. Damit erfüllt der zugrundeliegende Index die Anforderungen an EU Referenzwerte für den klimabedingten Wandel (EU Climate Transition Benchmarks, EU CTB).

Die Methodologie des zugrundeliegenden Index finden Sie im Internet auf folgender Webseite: <https://www.msci.com/index-methodology>.

Die Basis der ESG-Bewertung bildet das Nachhaltigkeitsresearch von MSCI ESG Research LLC (nachfolgend „MSCI“). Allgemein bewertet MSCI die Unternehmen anhand von 10 Kernthemen, die auf den drei Kernsäulen „E“, „S“ und „G“ basieren.

Die Überwachung durch MSCI erfolgt anhand festgelegter Kriterien im Rahmen von standardisierten Prozessen. Aufgrund der Veröffentlichungspläne werden die Unternehmen in der Regel zudem einmal jährlich von MSCI kontaktiert und das aktualisierte Unternehmensprofil wird ihnen zugesendet. Die Low Carbon Transition Bewertung erfolgt ebenfalls auf jährlicher Basis.

Darüber hinaus erfolgt eine Nachhaltigkeitsanalyse durch die Deka Investment GmbH. Die Ergebnisse dieses Analyseprozesses werden auf jährlicher Basis herangezogen, um die ESG-Kriterien des Index zu überprüfen.

Für die Messung der Reduktion der CO₂-Emissionen des Portfolios wird die „CO₂-Intensität“ als Nachhaltigkeitsindikator der Investitionen genutzt. Hierfür wird die Kennzahl durchschnittliche gewichtete CO₂-Intensität herangezogen.

Die Überprüfung der Ausschlusskriterien sowie die ganzheitliche Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie durch den Indexanbieter findet zu jeder quartalsweisen Indexanpassung statt (jeweils im Februar, Mai, August und November).

Änderung der Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungsverordnung) zum 01.08.2022

Die Deka Investment GmbH hat beschlossen, den Fonds Deka MSCI Europe Climate Change ESG UCITS ETF zum 01.08.2022 von einem Finanzprodukt im Sinne des Artikel 9 der Offenlegungsverordnung zu einem Finanzprodukt im Sinne des Artikel 8 der Offenlegungsverordnung umzuklassifizieren. Demgemäß wird die produktbezogene Offenlegung für diesen Fonds geändert, sodass seit dem 01.08.2022 die Offenlegung in Bezug auf ökologische oder soziale Merkmale gemäß des Artikels 8 der Offenlegungsverordnung erfolgt. Diese Umqualifizierung erfolgt vor dem Hintergrund der Veröffentlichung der finalen technischen Regulierungsstandards für die Offenlegungsverordnung durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 zur Offenlegungsverordnung sowie konkretisierender Rechtsakte, aus denen sich ergibt, dass Finanzprodukte im Sinne des Artikels 9 der Offenlegungsverordnung grundsätzlich ausschließlich nachhaltige Investitionen im Sinne von Artikel 2 Nr.17 dieser Verordnung tätigen dürfen, was im vorliegenden Fonds nicht der Fall ist.

Unabhängig von dieser Anpassung ist es weiterhin das Ziel des zugrundeliegenden Index, die CO₂-Intensität des Portfolios im Einklang mit dem Standard für EU-Referenzwerten für den klimabedingten Wandel (EU Climate Transition Benchmark, EU CTB) signifikant zu reduzieren. Auch ist die Umklassifizierung und die Anpassung der produktbezogenen Offenlegung nicht mit einer Änderung der Anlagepolitik verbunden.